

Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet = L'Office fédéral de la protection civile communique = L'Ufficio federale della protezione civile comunica

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet

Die Zentralstelle für Katastrophenhilfe berichtet:

Einsatz von Zivilschutzorganisationen zur Nothilfe

Das Bundesgesetz vom 23. März 1962 über den Zivilschutz¹ stellt bezüglich des Einsatzes von Zivilschutzorganisationen zur Nothilfe bei Katastrophen Bestimmungen auf, die nachstehend zusammengestellt sind.

Diesen Bestimmungen ist beim Erlass eines Aufgebotes und bei der Bearbeitung von kantonalen und kommunalen Vorschriften über die Katastrophenhilfe entsprechende Beachtung zu schenken.

Artikel 4, Abs. 3 und 4

Aufgebot

³ Die Kantone können die Zivilschutzorganisationen jederzeit aufbieten:

b) zur nachbarlichen und regionalen Nothilfe bei Katastrophen

⁴ Die Gemeinden können die Zivilschutzorganisationen jederzeit aufbieten:

b) zur Nothilfe bei Katastrophen.

Artikel 28

Nachbarliche und regionale Hilfe

¹ Die Gemeinden sind zur Leistung nachbarlicher Hilfe verpflichtet. Die Kantone stellen die näheren Bestimmungen auf.

² Die Kantone organisieren die regionale Hilfe und verständigen sich mit den Nachbarkantonen.

Artikel 33

Zusammenarbeit mit Armeeteilen

¹ Wenn Formationen der Armee zur Verfügung gestellt werden, bezeichnet der Ortschef bzw. der Beauftragte der zuständigen zivilen Behörde Ort und Dringlichkeit der Hilfeleistung. Der Einsatz der Truppe wird vom militärischen Kommandanten befohlen und geleitet.

Artikel 46

Vergütungen

¹ Wer in Kursen, in Uebungen und an Rapporten oder in Zeiten aktiven Dienstes Schutzdienst oder Nothilfe leistet, hat Anspruch auf eine Vergütung, sofern er mindestens während drei aufeinanderfolgender Stunden beansprucht wird.

Artikel 47

Erwerbsausfallentschädigung

Wer in Kursen, in Uebungen und an Rapporten oder in Zeiten aktiven Dienstes Schutzdienst oder Nothilfe lei-

¹ MZS 1,3

stet, hat Anspruch auf eine nach den für ihn geltenden Bestimmungen der Erwerbssersatzordnung bemessene Entschädigung.

Artikel 48

Versicherung

¹ Schutzdienstleistende und Instruktooren, die zu Kursen, Uebungen, Rapporten oder zu Dienstleistungen in Zeiten aktiven Dienstes oder zur Nothilfe eingerückt sind, werden von der anbietenden Behörde gegen Unfall und Krankheit angemessen versichert.

Anstelle einer besonderen Versicherung durch die anbietende Behörde besteht Versicherungsschutz durch die Militärversicherung (MVG Art. 1 Abs. 2², ZSV Art. 73 Abs. 2³).

Artikel 50

Militärpflichtersatz

¹ Dienstleistungen im Zivilschutz können hinsichtlich des Militärpflichtersatzes angemessen berücksichtigt werden.

² Der Bundesrat erlässt die näheren Bestimmungen und ordnet das Verfahren.

Vgl. heute Art. 76 u. 77 ZSV⁴

Artikel 70

Kantone

¹ Die Kantone tragen die gesamten Kosten für die Durchführung und Verwaltung ihres Zivilschutzes sowie für den von ihnen angeordneten Einsatz von Zivilschutzorganisationen zur Nothilfe.

Artikel 71

Gemeinden

¹ Die Gemeinden tragen die gesamten Kosten für die Durchführung und Verwaltung ihres Zivilschutzes und für den von ihnen angeordneten Einsatz der örtlichen Schutzorganisationen zur Nothilfe.

Artikel 77

Haftung

¹ Bund, Kantone, Gemeinden und Betriebe haften für alle Schäden, die infolge der von ihnen durchgeführten Kurse und Uebungen oder bei sonstigen dienstlichen Verrichtungen ihrer Instruktooren oder ihrer Schutzorganisationen Drittpersonen zugefügt werden, sofern der Schaden nicht durch höhere Gewalt oder durch Verschulden des Geschädigten verursacht worden ist. Bei der Festsetzung der Entschädigungen finden die Artikel 42, 43, Absatz 1, 44, Absatz 1, 45, 46, und 47 des schweizerischen Obligationenrechts sinngemäss Anwendung.

² Vorbehalten bleibt die Haftung nach Strassenverkehrsgesetz.

² MZS 9,12

³ MZS 1,36

⁴ MZS 1,36

Rückgriff

Haben Bund, Kantone, Gemeinden oder Betriebe Schadenersatz geleistet, so steht ihnen der Rückgriff auf die Person zu, die den Schaden vorsätzlich oder grobfahrlässig verursacht hat.

Artikel 84

Widerhandlung gegen das Gesetz

¹ Wer sich weigert, die ihm im Zivilschutz übertragenen Aufgaben zu übernehmen, ohne dispensiert oder aus Gesundheitsgründen hievon befreit zu sein,

² wer öffentlich dazu auffordert, sich an Kursen, Uebungen oder anderen Veranstaltungen des Zivilschutzes nicht zu beteiligen oder amtlich angeordnete Massnahmen zu missachten,

³ wer vorsätzlich oder fahrlässig

a) einem Aufgebot ohne triftigen Grund nicht Folge leistet oder sich aus Kursen, Uebungen oder *aus dem Einsatz* entfernt oder sich auf andere Weise der Schutzdienstpflicht entzieht,

b) Kurse, Uebungen und andere Veranstaltungen oder Anlagen und Einrichtungen des Zivilschutzes oder *dessen Einsatz* stört oder gefährdet,

wird mit Haft oder Busse bestraft; in besonders leichten Fällen kann erstmals an die Stelle der Bestrafung eine Verwarnung durch die zuständige Kantons- oder Gemeindebehörde treten.

⁴ In schweren Fällen ist die Strafe Gefängnis, womit Busse verbunden werden kann.

⁵

⁶ Die Strafverfolgung wegen Handlungen, durch die in andern Gesetzen enthaltene Strafbestände erfüllt werden, bleibt vorbehalten.

Artikel 85

Widerhandlung gegen Ausführungserlasse

¹ Wer vorsätzlich den in Ausführung dieses Gesetzes vom Bundesrat erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Busse bis 200 Franken, in schweren Fällen oder bei Rückfall überdies mit Haft bestraft.

² In besonders leichten Fällen oder wenn der Täter fahrlässig handelt, kann erstmals anstelle der Bestrafung eine Verwarnung durch die zuständige Kantons- oder Gemeindebehörde treten.

³ In Zeiten aktiven Dienstes kann auf Gefängnis erkannt werden.

Artikel 86

Strafverfolgung

¹ Verfolgung und Beurteilung der in diesem Gesetz mit Strafe bedrohten Handlungen liegen den Kantonen ob.

² Sämtliche Strafentscheide und Einstellungsbeschlüsse sind der Bundesanwaltschaft in vollständiger Ausfertigung unentgeltlich zuzustellen.

Bundesgesetz vom 21. Dezember 1967⁵ betreffend Aenderung des Bundesgesetzes über die Militärversicherung

Artikel 1

Gegen Unfall und Krankheit ist ferner versichert:

1. Wer als Schutzdienstleistender oder als Instruktor an Kursen, Uebungen, Rapporten oder zu Dienstleistungen in Zeiten aktiven Dienstes oder zur *Nothilfe* eingerückt ist und wer beim Einsatz einer Zivilschutzorganisation Hilfe leistet.

2. . . .

⁵ MZS 9,12

Neues Filmverzeichnis des BZS Verleih und Vorführung von BZS-Filmen

Wd. Was lange währt, wird endlich gut! Das trifft auch für das neue Filmverzeichnis des BZS zu, das nun mit dem «Gut zum Druck» versehen werden konnte.

Bevor es soweit war, musste das vorhandene Material inventarisiert werden. Sämtliche Filme wurden «visioniert», wie es in der Fachsprache heisst, d. h. vorgeführt und rezensiert. Veraltete Streifen wurden archiviert. Von den übrigen Filmen wurden Inhaltsangaben für das Filmverzeichnis erstellt. Alle technischen Angaben, wie Vorfuhrdauer, Originaltitel, Tonsystem usw., wurden à jour gebracht und sämtliche Texte in die drei Landessprachen übersetzt. Mit dem neuen Filmverzeichnis soll allen Interessenten die Wahl von Filmen erleichtert werden.

Das BZS hofft, die Verzeichnisse, die durch ein Loseblatt-System laufend ergänzt werden, im kommenden Frühjahr abgeben zu können.

Die grosse Krise der Kinohäuser in aller Welt scheint abzuklingen. Die Konkurrenz des grossen Bruders — nämlich des Fernsehens — hat an Wirkung eingebüsst, die Verhältnisse beginnen sich langsam auszugleichen. Gute Filme sind wieder sehr gefragt, hervorragende Werke der siebenten Kunst erweisen sich erneut als grosse Kassenschlager und locken die Menschen vom «Pantoffelkino» weg. Nach wie vor bildet der Film ein hervorragendes Mittel zur Anschauung und Instruktion — auch für den Zivilschutz. Das beweist der Umstand, dass die beiden Streifen «Blumen und tote Fische» und «Entfesselte Wasser» praktisch das ganze Jahr ausverkauft sind. Zwei neue Filme sind in Arbeit. Auch sie werden die Bevölkerung über Gefahren und Schutzmöglichkeiten aufklären und für den Zivilschutzgedanken werben.

Verleih und Vorführung der BZS-Filme sind ähnlich wie beim Armeefilmdienst geregelt. Die diesbezüglichen Weisungen des Bundesamtes vom 21. September 1972 geben darüber detaillierten Aufschluss. Wir möchten an dieser Stelle die wichtigsten Punkte hervorheben:

- Die Filme des BZS werden kostenlos ausgeliehen.
- Kantone und kantonale Zivilschutzämter, Gemeinden, Ortschefs und Chefs der Betriebsschutzorganisationen, Schulen, zivile und militärische Verbände und Vereinigungen sowie die Armee können Filme beim BZS anfordern.
- Filmbestellungen sind mindestens 14 Tage vor der geplanten Vorführung mit besonderem Formular an das BZS, Filmdienst, Postfach, 3003 Bern, zu richten.
- Telefon 031 61 61 67 oder 031 61 41 55 gibt Auskunft über die Verfügbarkeit der Filme.
- Eine Dauerausleihe von Filmen ist unmöglich.
- Die Vorführung hat durch ausreichend ausgebildetes Personal und mit einem einwandfreien Projektor zu erfolgen.
- Der Besteller haftet für Schäden infolge unsachgemässer Behandlung.
- Bei Veranstaltungen, an denen Filme des BZS vorgeführt werden, dürfen keine Eintrittsgelder erhoben werden.

(Kreisschreiben Nr. 257 vom 19. Juli und Beilage des KS Nr. 267 vom 6. Oktober 1972)

L'Office fédéral de la protection civile communique

L'office central de secours en cas de catastrophes communique:

Intervention d'organismes de protection civile pour porter des secours urgents

La loi fédérale du 23 mars 1962¹ sur la protection civile arrête des prescriptions concernant l'intervention d'organismes de protection civile pour porter des secours urgents en cas de catastrophes, prescriptions que nous faisons suivre ci-après.

Lors de la mobilisation et lors de la préparation de prescription cantonales et communales concernant les secours en cas de catastrophes, il faut tenir compte de ces prescriptions.

Article 4, 3e et 4e alinéa

Mobilisation

³ Les cantons peuvent mobiliser en tout temps l'organisme de la protection civile d'une commune:

- Pour porter des secours urgents à des communes ou à des régions voisines en cas de fait de guerre inattendu;
- Pour porter des secours urgents à des communes ou à des régions voisines en cas de catastrophes.

⁴ Les communes peuvent mobiliser en tout temps les organismes de la protection civile:

- Lorsqu'elles sont atteintes par un fait de guerre inattendu;
- Pour porter des secours urgents en cas de catastrophes.

Article 28

Entraide intercommunale et régionale

¹ Les communes voisines sont tenues de s'entraider. Les cantons édictent les dispositions de détail.

² Les cantons organisent l'entraide régionale et s'entendent avec les cantons voisins.

Article 33

Collaboration avec des parties de l'armée

¹ Lorsque des formations de l'armée sont mises à disposition, le chef local ou la personne à désigner par l'autorité civile compétente désigne le lieu et l'urgence des secours. L'intervention de la troupe est ordonnée et dirigée par le commandant militaire.

Article 46

Indemnisation

¹ Quiconque participe à des cours, exercices et rapports ou sert dans la protection civile en temps de service actif

¹ FOPC 1, 3

ou est appelé à porter des secours urgents a droit à une indemnité dès qu'il est mis à contribution pendant au moins trois heures consécutives.

Article 47

Allocation pour perte de gain

Quiconque participe à des cours, exercices et rapports ou accomplit du service dans un organisme de protection civile en temps de service actif ou est appelé à porter des secours urgents a droit à une indemnité conformément aux dispositions sur les allocations pour perte de gain qui lui sont applicables.

Article 48

Assurance

¹ Les personnes astreintes à servir dans la protection civile et les instructeurs qui participent à des cours, exercices et rapports, qui sont mobilisés en temps de service actif ou qui sont appelés à porter des secours urgents, sont assurés équitablement contre les accidents et la maladie par l'autorité qui les convoque.

Au lieu d'une assurance particulière conclue par l'autorité qui convoque, il existe la couverture par l'assurance militaire (art. 1, 2e alinéa, de la LAM²; art. 73, 2e alinéa, OPC³)

Article 50

Taxe d'exemption du service militaire

¹ En matière de taxe d'exemption du service militaire, il pourra être tenu compte de façon appropriée du service accompli dans la protection civile.

² Le Conseil fédéral édicte les dispositions de détail et règle la procédure.

cf. également les articles 76 et 77 de l'OPC⁴

Article 70

Cantons

¹ Les cantons supportent la totalité des frais d'exécution et d'administration de leur protection civile, ainsi que ceux des engagements d'organismes de la protection civile qu'ils ordonnent pour porter des secours urgents.

Article 71

Communes

¹ Les communes supportent la totalité des frais d'exécution et d'administration de leur protection civile, ainsi que ceux d'engagements d'organismes de protection locaux qu'elles ordonnent pour porter des secours urgents.

² FOPC 9, 13

³ FOPC 1, 39

⁴ FOPC 1, 39

Responsabilité

¹ La Confédération, les cantons, les communes et les établissements répondent de tout dommage causé à des tiers lors de cours et d'exercices organisés par eux ou lors d'autres actes accomplis par leurs instructeurs ou leurs organismes de protection dans l'accomplissement de leur service en tant que le dommage n'est pas dû à la force majeure ou à une faute du lésé. Les articles 42, 43, 1er alinéa, 44, 1er alinéa, 45, 46 et 47 du code des obligations sont applicables par analogie à la détermination des dommages-intérêts.

² La responsabilité suivant la loi sur la circulation routière est réservée.

Article 78

Action récursoire

La Confédération, les cantons, les communes ou les établissements qui ont versé des dommages-intérêts ont une action récursoire contre la personne qui a causé le dommage intentionnellement ou par négligence grave.

Article 84

Infraction à la loi

¹ Quiconque aura refusé de remplir les tâches qui lui incombent dans la protection civile, sans en avoir été dispensé ou sans raisons de santé,

² Quiconque aura incité publiquement autrui à ne pas prendre part à des cours, exercices et autres formes d'activité de la protection civile, ou à ne pas observer les mesures ordonnées par les autorités,

³ Quiconque, intentionnellement ou par négligence, a. n'aura pas donné suite, sans raison valable, à un ordre de marche ou se sera éloigné de cours, d'exercices ou pendant un engagement ou se sera soustrait de toute autre façon à l'obligation de servir dans la protection civile,

b. aura dérangé ou mis en péril des cours, des exercices et d'autres formes d'activité, des installations ou dispositifs de la protection civile ou son intervention, sera puni des arrêts ou de l'amende; dans les cas de très peu de gravité, une première condamnation pourra être remplacée par une réprimande infligée par l'autorité cantonale ou communale compétente.

⁴ Dans les cas graves, la peine sera l'emprisonnement, qui pourra être cumulé avec l'amende.

⁵ ...

⁶ Est réservée la poursuite des actes punissables en vertu d'autres lois.

Article 85

Infractions aux dispositions d'exécution

¹ Quiconque aura contrevenu intentionnellement aux prescriptions édictées par le Conseil fédéral en exécution de la présente loi sera puni de l'amende jusqu'à deux cents francs et en outre des arrêts dans les cas graves ou en cas de récidive.

² Dans les cas de très peu de gravité ou lorsque l'auteur aura agi par négligence, une première condamnation pourra être remplacée par une réprimande infligée par l'autorité cantonale ou communale compétente.

³ Pendant l'état de service actif, la peine pourra être l'emprisonnement.

Poursuite pénale

¹ La poursuite et le jugement des actes réprimés par la présente loi incombent aux cantons.

² Tout jugement et toute ordonnance de non-lieu sera communiqué en expédition intégrale et sans frais au ministère public fédéral.

Loi fédérale du 21 décembre 1967⁵ modifiant la loi sur l'assurance militaire

Article premier

Est également assuré contre les accidents et les maladies:

1. Quiconque est astreint à servir ou fonctionne comme instructeur dans la protection civile et participe à des cours, exercices, rapports ou est mobilisé en temps de service actif ou appelé à *porter des secours urgents* et quiconque prête aide lors de l'intervention des organismes de protection.

2. ...

Nouveau catalogue des films de l'OFPC Prêt et projection de films de l'OFPC

Wd — Tout est bien qui finit bien! Ce proverbe s'applique également au nouveau catalogue de l'OFPC, qui a pu recevoir maintenant le «bon à tirer».

Mais jusqu'à ce qu'on en était là, il fallait dresser l'inventaire du matériel existant. Tous les films ont été «visionnés», comme on dit dans le langage technique, c'est-à-dire, ils ont été projetés et ont fait l'objet d'une critique. Les bandes démodées ont été mises en archives. Des sommaires des autres films ont été établis pour le catalogue des films. Toutes les indications techniques, telles que la durée de projection, le titre original, le système sonore etc., ont été mises à jour; de plus, tous les textes ont été traduits dans les trois langues officielles. Avec ce nouveau catalogue des films, on veut faciliter à tous les intéressés le choix des films.

L'OFPC espère pouvoir remettre, au cours de ce printemps, les catalogues qui seront périodiquement complétés selon un système à feuilles mobiles.

La grande crise que traversent tous les cinémas du monde, semble s'atténuer. La concurrence du grand frère — à savoir la télévision — a perdu de son effet, la situation commence lentement à s'équilibrer. Des films de qualité sont à nouveau très recherchés, des œuvres éminentes se trouvent être à nouveau des films à très bon rendement et éloignent le public du «cinéma pour pantouflards». Comme par le passé, le film représente un moyen excellent destiné à illustrer et à instruire également pour les besoins de la protection civile. Cela est prouvé par le fait que les deux bandes «Fleurs et poissons morts» et «Eaux en furie» sont «épuisées» pratiquement pendant toute l'année. Deux films nouveaux sont actuellement en tournage. Eux aussi informeront la population des dangers et des possibilités de protection et feront de la publicité pour l'idée de la protection civile. Les questions du prêt et de la projection des films de l'OFPC sont réglées presque de la même façon qu'au Service cinématographique de l'armée. Les directives de l'Office fédéral, du 21 septembre 1972, donnent des renseignements détaillés à ce sujet. Nous voudrions souligner ici les points essentiels:

⁵ FOPC 9, 13

- Le prêt des films de l'OFPC est gratuit.
- Les cantons et les offices cantonaux de la protection civile, les communes, les chefs locaux et les chefs des organismes de protection d'établissements, les écoles, les associations civiles et militaires ainsi que l'armée sont autorisés à demander en prêt des films auprès de l'OFPC.
- Les commandes de films doivent être faites au plus tard 15 jours avant la projection envisagée sur la formule ad hoc à l'OFPC, Service des films, case postale, 3003 Berne.
- Les numéros de téléphone 031 61 61 67 ou 031 61 41 55 renseignent sur la disponibilité des films.

- Un prêt à durée indéterminée est impossible.
- La projection doit être faite par un personnel suffisamment formé et avec un appareil de projection en parfait état.
- La personne qui a passé la commande est responsable des dommages dus à un traitement impropre du film.
- Aux manifestations au cours desquelles des films de l'OFPC sont projetés, on ne peut percevoir aucune finance d'entrée auprès des visiteurs.

(Cirulaire no 257 du 19 juillet 1972 et annexes à la circulaire no 267 du 6 octobre de la même année).

Informazione *Informazione* Informazione *Informazione* Informazione *Informazione*

L'Ufficio federale della protezione civile comunica

Informazione *Informazione* Informazione *Informazione* Informazione *Informazione*

L'Ufficio centrale di soccorso in caso di catastrofi notifica:

Intervento di organismi della protezione civile per il soccorso urgente

A proposito dell'intervento di organismi della protezione civile per il soccorso urgente in caso di catastrofi, la legge federale del 23 marzo 1962¹ sulla protezione civile fissa le disposizioni raccolte in appresso.

Di queste disposizioni va tenuto debitamente conto quando si procede ad una chiamata e si elaborano prescrizioni cantonali e comunali sul soccorso in caso di catastrofi.

Art. 4 cpv. 3 e 4

Chiamata

³ I Cantoni possono mobilitare gli organismi della protezione civile in ogni tempo:

b. per il soccorso urgente vicinale o regionale in caso di catastrofi.

⁴ I Comuni possono mobilitare gli organismi della protezione civile in ogni tempo:

b. per portare soccorso urgente in caso di catastrofi.

Art. 28

Aiuto vicinale e regionale

¹ I Comuni vicini sono tenuti a prestarsi vicendevolmente aiuto. I Cantoni emanano le disposizioni particolari.

² I Cantoni organizzano l'aiuto regionale e si accordano con i Cantoni confinanti.

Art. 33

Collaborazione con parti dell'esercito

¹ Se formazioni dell'esercito sono messe a disposizione, il capo locale, risp. l'incaricato dell'autorità civile competente, designa il luogo e l'urgenza dei soccorsi. L'intervento della truppa è ordinato e diretto dal comandante militare.

¹ FIPC 1, 3

Art. 46

Retribuzione

¹ Chiunque partecipa a corsi, esercizi e rapporti o presta servizio nella protezione civile in tempo di servizio attivo o è chiamato a prestare *soccorso urgente* ha diritto a una retribuzione, se è occupato per almeno tre ore consecutive.

Art. 47

Indennità per perdita di guadagno

Chiunque partecipa a corsi, esercizi e rapporti o presta servizio nella protezione civile, in tempo di servizio attivo, o è chiamato a prestare *soccorsi urgenti* ha diritto a un'indennità conformemente alle disposizioni sulle indennità per perdita di guadagno che gli sono applicabili.

Art. 48

Assicurazione

¹ Le persone obbligate a prestare servizio nella protezione civile e gli istruttori che partecipano a corsi, esercizi e rapporti o che sono mobilitati in tempo di servizio attivo o che sono chiamati a prestare *soccorsi urgenti* sono equamente assicurati contro gli infortuni e le malattie, da parte dell'autorità che li convoca.

Al posto di una assicurazione speciale da parte dell'autorità convocante, esiste la copertura assicurativa dell'assicurazione militare (LAM art. 1 cpv. 2², OPC art. 73 cpv. 2³).

Art. 50

Tassa di esenzione dal servizio militare

¹ Le prestazioni di servizio nella protezione civile possono essere adeguatamente considerate per quanto concerne la tassa d'esenzione dal servizio militare.

² Il Consiglio federale emana le disposizioni particolari e disciplina la procedura.

Cfr. anche gli art. 76 e 77 OPC⁴

² FIPC 9, 13

³ FIPC 1, 37

⁴ FIPC 1, 37

Art. 70

Cantoni

¹ I Cantoni sopportano tutte le spese per l'esecuzione e l'amministrazione della loro protezione civile, *come anche per l'intervento di organismi di protezione civile da essi ordinato per prestare soccorso urgente.*

Art. 71

Comuni

¹ I Comuni sopportano tutte le spese per l'esecuzione e l'amministrazione della loro protezione civile, *come anche per l'intervento di organismi di protezione civile da essi ordinato per prestare soccorso urgente.*

Art. 77

Responsabilità

¹ La Confederazione, i Cantoni, i Comuni e gli stabilimenti sono responsabili di qualsiasi danno cagionato a terzi in corsi ed esercizi organizzati da essi o con atti compiuti dai loro istruttori o dai loro organismi di protezione nell'adempimento del proprio servizio, in quanto il danno non sia dovuto a forza maggiore o a colpa della parte lesa. Gli articoli 42, 43 capoverso 1, 44 capoverso 1, 45, 46 e 47 del Codice delle obbligazioni sono applicabili per analogia alla determinazione del risarcimento.

² È riservata la responsabilità secondo la legge sulla circolazione stradale.

Art. 78

Regresso

La Confederazione, i Cantoni, i Comuni o gli stabilimenti che hanno prestato un risarcimento hanno un diritto di regresso contro la persona che ha cagionato il danno intenzionalmente o per negligenza grave.

Art. 84

Infrazioni alla legge

¹ Chiunque rifiuta di adempiere i compiti spettantigli nella protezione civile, senza esserne dispensato o esentato per causa di salute,

² chiunque incita pubblicamente a non partecipare a corsi, esercizi o altre attività della protezione civile o a non conformarsi alle misure ordinate dall'autorità,

³ chiunque, intenzionalmente o per negligenza, a. non dà seguito, senza causa valida, a un ordine di marcia o si allontana da corsi, esercizi o *interventi* o si

sottrae in altro modo all'obbligo di prestare servizio nella protezione civile;

b. disturba o mette in pericolo corsi, esercizi o altre attività e impianti o dispositivi della protezione civile o *l'intervento* della stessa,

è punito con l'arresto o la multa; nei casi di particolare lieve entità, la prima condanna può essere sostituita con un ammonimento da parte dell'autorità cantonale o comunale competente.

⁴ Nei casi gravi, la pena è la detenzione, cui può essere cumulata la multa.

⁵ ...

⁶ È riservato il perseguimento penale di atti punibili in virtù di altre leggi.

Art. 85

Infrazioni alle disposizioni esecutive

¹ Chiunque intenzionalmente viola le prescrizioni emanate dal Consiglio federale in esecuzione della presente legge è punito con la multa sino a 200 fr. e, inoltre, nei casi gravi o in caso di recidiva, con l'arresto.

² Nei casi di particolare lieve entità o se l'autore ha agito per negligenza, la prima condanna può essere sostituita con un ammonimento da parte dell'autorità cantonale o comunale competente.

³ In tempo di servizio attivo, la pena può essere la detenzione.

Art. 86

Perseguimento penale

¹ Il perseguimento e il giudizio degli atti cui la presente legge commina una pena spettano ai Cantoni.

² Tutte le decisioni penali e dichiarazioni di non doversi procedere devono essere comunicate, in copia integrale e gratuitamente, al Ministero pubblico della Confederazione.

Legge federale del 21 dicembre 1967 ⁵ che modifica quella su l'assicurazione militare

Art. 1

² È parimenti a beneficio dell'assicurazione contro gli infortuni e le malattie:

1. Chiunque soggiaccia all'obbligo del servizio militare o funga da istruttore nella protezione civile e partecipi a corsi, esercitazioni, rapporti o sia mobilitato durante il servizio attivo o *chiamato per soccorsi urgenti* come pure chiunque presti aiuto durante l'intervento degli organismi di protezione civile.

2. ...

⁵ FIPC 9, 13

Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat

**Die Monatszeitschrift
für Armee und Kader** **aktuell
informativ
kritisch**

Ich möchte diese hochinteressante Zeitschrift gerne kennenlernen. Senden Sie mir bitte Probenummern und Bestellschein

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Plz. und Ort _____

Einsenden an

Schweizer Soldat, Postfach 56, 8712 Stäfa